



Bischof Clemens Pickel
RUS - 410012 Saratow, P.O. Box 1469

An die treuesten Wohltäter des Stiftungsfonds St. Clemens
Osnabrück und weit darüber hinaus

Saratow, 23.02.2026

Liebe treue Freunde unseres südrussischen Bistums Sankt Clemens!

Auch nach 35 Jahren Seelsorge in Russland, und besonders in der jetzigen Zeit, spüre ich, wie zerbrechlich doch vieles von dem ist, woran wir bauen. Kirche ist eben nicht nur ein Gebäude, sondern vielmehr eine lebendige Gemeinschaft und, besonders in der Diaspora, so etwas wie Familie. Von der Urgemeinde in Jerusalem heißt es in der Apostelgeschichte, dass sie ein Herz und eine Seele waren. Wenn das unser Ziel ist, dann muss ich ehrlich sagen, dass wir heute scheinbar weiter davon entfernt sind als noch vor ein paar Jahren. Oder ist es nur eine Ent-Täuschung?

Es braucht Geduld und alle Kräfte, die uns zur Verfügung stehen, um weiter zu machen, während andere aufgegeben haben. Es braucht Gottvertrauen und ... Freunde.

Danke für Ihre Freundschaft! „Freundschaft ist, wenn Du nichts sagen musst, aber ganz genau verstanden wirst“, sagt ein Sprichwort. Auch ein anderes ist vielen von uns bekannt: „Ein wahrer Freund ist einer, der zu uns kommt, wenn der Rest der Welt sich abwendet.“ – Nun, Gott sei Dank, wendet sich nicht die ganze Welt von uns ab, aber der Abstand wird deutlich größer, der Graben, so dass es mit dem Verstanden werden so eine Sache ist.

Ich weiß, Ihre Unterstützung ist keine Eintagsfliege. Und ich wage nicht mir vorzustellen, an wieviel Stellen der Welt die Not weit größer ist als bei uns. Dass Sie mir und meinem Bistum dennoch die Treue halten, bleibt nicht verdient, sondern geschenkt. Für ganz konkrete Menschen bedeutet Ihre Hilfe – Leben, für andere Brot und etwas mehr auf dem Tisch. Ich zähle die Beispiele hier nicht auf, möchte Ihnen aber von Herzen danken, eine an Gnaden reiche Fastenzeit wünschen und ein frohes Osterfest mit der festen Überzeugung: Der Himmel ist offen, und alles wird gut.

Ihr
+ Clemens Pickel

